



Prämienkatalog 2015–2017

Unternehmen der Glas-Industrie, Grobkeramik, Feinkeramik

für das Prämienverfahren der VBG ab 01.08.2015

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Die VBG ist eine gesetzliche Unfallversicherung mit rund 36 Millionen Versicherungsverhältnissen in Deutschland. Versicherte der VBG sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer, bürgerschaftlich Engagierte und viele mehr. Zur VBG zählen über eine Million Unternehmen aus mehr als 100 Branchen – vom Architekturbüro bis zum Zeitarbeitsunternehmen.

Weitere Informationen: www.vbg.de

In dieser Publikation wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Wo dies nicht möglich ist, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit das ursprüngliche grammatische Geschlecht verwendet. Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit auch jeweils das andere Geschlecht angesprochen ist.



Herausgeber:

VBG
Ihre gesetzliche
Unfallversicherung

www.vbg.de

Deelbögenkamp 4
22297 Hamburg
Postanschrift: 22281 Hamburg
Artikelnummer: 46-05-5437-6

Realisation:
Jedermann-Verlag GmbH
www.jedermann.de

Fotos:
fotolia.com: © All-Vectors | © Marco Scisetti

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der VBG
Version 1.0/2016-02 in der Fassung vom 3.6.2015
Druck: 2016-02/Auflage: 4.500

Der Bezug dieser Informationsschrift ist für Mitgliedsunternehmen der VBG im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Nachweis der Investitionsbeträge	4
Prämierbare Maßnahmen für Unternehmen der Gefahrtarifstellen 17–19 (Gefahrtarif VBG 2011)	
GK-01 Technische Maßnahmen zum sicheren innerbetrieblichen Transport: Spot-Leuchten an Fluförderzeugen und/oder drehbare Fahrersitze für Gabelstapler und/oder Rückfahrkameras an Erdbaumaschinen	5
GK-02 Spezielle Gesundheitsförderung: Förderung arbeitsplatzbezogener Maßnahmen externer Dienstleister (z. B. Heben und Tragen)	6
GK-03 Besondere Persönliche Schutzausrüstung: Gebläsehelme und -hauben (sowohl für Stäube als auch für Gase und Dämpfe) und/oder Otoplastiken und/oder Korrektionschutzbrillen	7
Benötigte Nachweise für umgesetzte Prämienmaßnahmen	9

Hinweise zum Nachweis der Investitionsbeträge

Für die Berechnung der Prämie wird der tatsächliche Investitionsbetrag zugrunde gelegt.

Mehrwertsteuer

Als Investitionsbetrag gilt grundsätzlich der Nettobetrag. Sollte das Unternehmen nicht vorsteuerabzugsberechtigt sein, ist zusammen mit dem Prämienantrag und den Kopien der Belege ein entsprechender Nachweis einzureichen.

Skonto

Weist eine Rechnung Skonto aus, geht die VBG davon aus, dass Skonto in Anspruch genommen wurde. Wenn Unternehmen eingeräumte Skonti nicht in Anspruch nehmen, ist der VBG zusätzlich zur Rechnung ein separater Beleg über den tatsächlich gezahlten Betrag zuzusenden.

Prävention lohnt sich!



Kurztitel der Maßnahme

GK-01 Technische Maßnahmen zum sicheren innerbetrieblichen Transport

Spot-Leuchten an Flurförderzeugen und/oder drehbare Fahrersitze für Gabelstapler und/oder Rückfahrkameras für Erdbaumaschinen

Hintergrundinformation zum Thema:

Unfälle von Personen, die von Flurförderzeugen angefahren werden, sind ein Unfallschwerpunkt in der Branche Glas/Keramik. Die **Spot-Leuchten** erzeugen einen farbigen Lichtpunkt am Boden, der das Herannahen der Flurförderzeuge signalisiert. Die Maßnahme ermöglicht die Früherkennung der Flurförderzeuge durch Fußgänger.

Drehbarer Fahrersitz: Beim Rückwärtsfahren von Gabelstaplern (z. B. bei Sichtbeeinträchtigung durch großformatige Lasten) ist die Fahrsicherheit eingeschränkt. Durch einen drehbaren Fahrersitz können Personen im Nahbereich insbesondere hinter dem Gabelstapler vor dem Anfahren rechtzeitig erkannt werden. Außerdem entlastet ein drehbarer Fahrersitz die ansonsten durch starke Verdrehung belastete Wirbelsäule und Rumpfmuskulatur der Fahrer.

Rückfahrkamera: Unfälle von Personen, die von rückwärtsfahrenden Erdbaumaschinen angefahren werden, sind ein Unfallschwerpunkt in der Branche Glas/Keramik. Diese Maßnahme verbessert das Erkennen von Fußgängern im Nah- und Rückraumbereich von Erdbaumaschinen.

Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

Anschaffung und Montage der **Spot-Leuchten** an Flurförderzeugen (in Gebäuden), insbesondere in den Bereichen, in denen auch Fußgänger-Verkehr stattfindet. Hinweis: Die Maßnahme ersetzt nicht die in Schmalgängen erforderlichen Maßnahmen nach § 28 DGUV Vorschrift 68 (BGV D 27) in Verbindung mit DIN 15185-2.

Drehbarer Fahrersitz: Drehbarer Fahrersitz für Gabelstapler.

Rückfahrkamera: Anschaffung und Montage eines Rückfahrkamera-Monitorsystems (KMS) an Erdbaumaschinen (Radlader, Dumper/Muldenkipper, Mobil- und Raupenbagger sowie Teleskopstapler), auch für die innerbetriebliche Rohstofflogistik. Das KMS muss für branchentypische Belastungen geeignet sein (Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit).

Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:

Spot-Leuchten: Kosten ca. 250,- Euro bis 500,- Euro (inkl. Anbaumaterial und Montage).

Drehbarer Fahrersitz: Kosten für Nachrüstung ca. 3.000,- Euro bis (in Einzelfällen) 10.000,- Euro (inkl. Montage) in Abhängigkeit vom Staplermodell.

Rückfahrkamera: Kosten ca. 1.000,- Euro bis 3.000,- Euro (inklusive Montage).

Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?

Spot-Leuchten: Durch den vorausseilenden, auf den Boden projizierten Lichtpunkt werden sich nähernde Flurförderzeuge rechtzeitig erkannt. Personenunfälle können vermieden werden.

Drehbarer Fahrersitz: Der drehbare Fahrersitz ermöglicht ein sicheres Rückwärtsfahren. Die Gefahr von Personenunfällen wird reduziert. Die Muskel- und Skelett-Belastung des Fahrers wird verringert.

Rückfahrkamera: Durch das KMS können Personen im Nahbereich insbesondere hinter den Erdbaumaschinen vor dem Anfahren rechtzeitig erkannt werden. Personenunfälle können vermieden werden.

Höhe der Prämie:

40 % der Investitionskosten

Kurztitel der Maßnahme

GK-02 Spezielle Gesundheitsförderung



Förderung arbeitsplatzbezogener Maßnahmen externer Dienstleister (z. B. Heben und Tragen)

Hintergrundinformation zum Thema:

Gezielte Gesundheitsförderung und speziell auf die jeweiligen Arbeitsplätze und Arbeitsaufgaben zugeschnittene Maßnahmen verringern physische und psychische Belastungen bei der Arbeit.

Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

Ein/e externe/r Trainer/-in ermittelt zusammen mit den Beschäftigten unmittelbar am Arbeitsplatz die physischen und psychischen Belastungsschwerpunkte (z. B. Analyse der Themen Arbeitsumgebung mit Ergonomie und Arbeitsmitteln, Aufgabengestaltung, Arbeitsorganisation, soziale Beziehungen am Arbeitsplatz), erarbeitet und plant Lösungen zur Reduzierung der Belastungen und begleitet die Beschäftigten bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Qualifikation des/der Trainers/-in: Fachkräfte mit staatlich anerkanntem Berufs- oder Studienabschluss im Bereich Bewegung, insbesondere als Sportwissenschaftler/in, Krankengymnast/in, Physio- oder Ergotherapeut/in, ggf. mit Zusatzqualifikationen wie physiotherapeutischer Arbeitsplatzberater/in, Psychologe/-in, Pädagoge/-in oder geprüfter Ergonomiecoach.

Hinweise:

- Eine Qualifikation des/r Trainers/-in bei Stressbewältigungsprogrammen o.ä. ist ein Berufs- oder Studienabschluss im psychosozialen Bereich insbesondere Psychologe/-in, Pädagoge/-in oder Gesundheitswissenschaftler/in mit Zusatzqualifikation.
- Eine gezielte Gesundheitsförderungsmaßnahme kann auch von entsprechend qualifizierten Betriebsärzten, jedoch nicht innerhalb ihrer Einsatzzeit, durchgeführt werden.

Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:

Kosten ca. 500,- Euro pro Beschäftigten.

Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?

Physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren werden reduziert.

Höhe der Prämie:

20 % der Investitionskosten

Kurztitel der Maßnahme

GK-03 Besondere Persönliche Schutzausrüstung



Gebläsehelme und -hauben (sowohl für Stäube als auch für Gase und Dämpfe) und/oder Otoplastiken und/oder Korrektionsschutzbrillen

Hintergrundinformation zum Thema:

Bei länger andauernden Tätigkeiten mit Gefahrstoffexpositionen, bei denen der Arbeitsplatzgrenzwert nicht eingehalten werden kann oder auch bei gefahrstoffintensiven Arbeiten darf als ständige Maßnahme keine belastende PSA getragen werden. Als Alternative bieten sich **Gebläsehelme und -hauben** mit tragbarem Gebläse-Filtergerät oder mit Druckluftversorgung an.

Otoplastiken:

In der Branche Glas/Keramik ist die Berufskrankheit „Lärmschwerhörigkeit“ die am häufigsten angezeigte Berufskrankheit (146 angezeigte Fälle in 2013). Maßangefertigte Otoplastiken sind den nicht maßgefertigten Gehörschutzstöpseln oft im Tragekomfort und teilweise auch in der Schutzwirkung erheblich überlegen. Insbesondere die Option, Wechselfilterkapseln in die Otoplastiken einzusetzen, ermöglicht eine individuell angepasste Lärmreduzierung. Zusätzlich bieten die Filter oft einen relativ unveränderten Frequenzgang. Dies ist u. a. bei Versicherten, bei denen ein gutes Sprachverstehen im Lärm im Vordergrund steht, empfehlenswert, da Sprache unter Verwendung solch eines Filters unverfälscht wahrgenommen wird. Bei nicht linearer Dämmkurve, wie sie viele Produkte aus Schaumstoff aufweisen, klingen die Umgebungsgeräusche dumpf und unklar, weil in der Regel die hohen Frequenzen im Verhältnis zu den tiefen Frequenzen stärker abgeschirmt werden.

Gehörschutzotoplastiken sind besonders bequem zu tragen. Daher wird die Trageakzeptanz erhöht und das Risiko von Lärmschwerhörigkeit gemindert.

Korrektionsschutzbrillen:

Augenverletzungen durch Fremdkörper sind eine häufige Unfallursache in der Branche Glas/Keramik. Brillenträger haben die besondere Schwierigkeit, dass sie bei Verwendung üblicher Schutzbrillen in Ihrer Sehfähigkeit eingeschränkt sind oder bei Benutzung einer Korbbrille, die über der eigenen Brille getragen werden kann, zusätzlich belastet sind. Bei den Korbbrillen tritt weiterhin das Problem des Beschlagens auf, wodurch wiederum die Sehfähigkeit eingeschränkt wird. Als Konsequenz verzichten Brillenträger dann ggf. auf die Sicherheit einer Schutzbrille. Dieses Problem kann mit an das Sehvermögen des Trägers angepassten Gläsern für Schutzbrillen gelöst werden.

Was genau soll vom Unternehmen geleistet werden?

Anschaffung von **Gebläsehelmen und -hauben** mit tragbarem Gebläse-Filtergerät oder mit Druckluftversorgung. Die Geräte müssen nach der 8. ProdSV baumustergeprüft sein und unterliegen regelmäßigen Kontrollen.

Otoplastiken und/oder Korrektionsschutzbrillen:

Bedarf ermitteln; PSA individuell für die Mitarbeiter anfertigen lassen; PSA den Mitarbeitern kostenfrei zur Verfügung stellen. Die PSA muss der Verordnung über die Bereitstellung von persönlichen Schutzausrüstungen auf dem Markt (8. ProdSV) entsprechen (hier: PSA = Otoplastiken und/oder Korrektionsschutzbrillen).

Einschätzung des Aufwandes zur Realisierung:

Kosten für Gebläsehelme und -hauben ca. 1.400,- Euro.

Kosten für Otoplastiken ca. 100,- bis 150,- Euro.

Kosten für Korrektionsschutzbrillen ca. 100,- bis 250,- Euro.



Gebläsehelme und -hauben (sowohl für Stäube als auch für Gase und Dämpfe) und/oder Otoplastiken und/oder Korrektionsschutzbrillen

Was soll mit der Maßnahme erreicht werden?

Gebläsehelme und -hauben ermöglichen sicheres und belastungsarmes Arbeiten bei nicht vermeidbaren Gefahrstoffexpositionen oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes (z.B. bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten).

Otoplastiken: Verbesserung des Trageverhaltens durch höhere Akzeptanz des Gehörschutzes mit der langfristigen Folge verringerter BK-Anzeigen.

Korrektionsschutzbrillen: Verringerung der Augenverletzungen durch Fremdkörper.

Höhe der Prämie:

40 % der Investitionskosten

Benötigte Nachweise für umgesetzte Prämienmaßnahmen: Unternehmen der Glas- Industrie, Grobkeramik, Feinkeramik

Maßnahme	Nachweise
<p>GK-01 Technische Maßnahmen zum sicheren innerbetrieblichen Transport: Spot-Leuchten an Flurförderzeugen und/oder drehbare Fahrersitze für Gabelstapler und/oder Rückfahrkameras an Erdbaumaschinen</p>	<p>Spot-Leuchten: Rechnung von Anschaffung und Montage (inkl. Typbezeichnung des Fahrzeugs, an welchem die Spot-Leuchte angebracht wurde) Drehbarer Fahrersitz: Rechnung mit Typbezeichnung des Fahrzeugs Rückfahrkamera: Rechnung von Anschaffung und Montage (inkl. Typbezeichnung des Fahrzeugs, an welchem die Rückfahrkamera angebracht wurde)</p>
<p>GK-02 Spezielle Gesundheitsförderung: Förderung arbeitsplatzbezogener Maßnahmen externer Dienstleister (z.B. Heben und Tragen)</p>	<p>Rechnung und Auftrag, Nachweis der Qualifizierung des Trainers</p>
<p>GK-03 Besondere Persönliche Schutzausrüstung: Gebläsehelme und -hauben (sowohl für Stäube als auch für Gase und Dämpfe) und/oder Otoplastiken und/oder Korrektionschutzbrillen</p>	<p>Gebläsehelme und -hauben: Rechnung Otoplastik und Korrektionschutzbrille: Rechnung und andere Belege aus denen sich ergibt, dass es sich um eine Otoplastik bzw. Korrektionschutzbrille handelt und dass eine individuelle Anpassung erfolgt ist (Name des Mitarbeiters, für den die PSA angeschafft wurde).</p>

Wir sind für Sie da!

Kundendialog der VBG: 040 5146-2940

Notfall-Hotline für Beschäftigte im Auslandseinsatz:

+49 40 5146-7171

Service-Hotline für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

0180 5 8247728 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Für Sie vor Ort – die VBG-Bezirksverwaltungen:

Bergisch Gladbach

Kölner Straße 20
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 407-0 • Fax: 02204 1639
E-Mail: BV.BergischGladbach@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 02204 407-165

Berlin

Markgrafenstraße 18 • 10969 Berlin
Tel.: 030 77003-0 • Fax: 030 7741319
E-Mail: BV.Berlin@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 030 77003-109

Bielefeld

Nikolaus-Dürkopp-Straße 8
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 5801-0 • Fax: 0521 61284
E-Mail: BV.Bielefeld@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0521 5801-165

Dresden

Wiener Platz 6 • 01069 Dresden
Tel.: 0351 8145-0 • Fax: 0351 8145-109
E-Mail: BV.Dresden@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0351 8145-167

Duisburg

Wintgensstraße 27 • 47058 Duisburg
Tel.: 0203 3487-0 • Fax: 0203 2809005
E-Mail: BV.Duisburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0203 3487-106

Erfurt

Koenbergstraße 1 • 99084 Erfurt
Tel.: 0361 2236-0 • Fax: 0361 2253466
E-Mail: BV.Erfurt@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0361 2236-415

Hamburg

Sachsenstraße 18 • 20097 Hamburg
Tel.: 040 23656-0 • Fax: 040 2369439
E-Mail: BV.Hamburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 040 23656-165

Ludwigsburg

Martin-Luther-Straße 79
71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 919-0 • Fax: 07141 902319
E-Mail: BV.Ludwigsburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 07141 919-354

Mainz

Isaac-Fulda-Allee 3 • 55124 Mainz
Tel.: 06131 389-0 • Fax: 06131 371044
E-Mail: BV.Mainz@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 06131 389-180

München

Barthstraße 20 • 80339 München
Tel.: 089 50095-0 • Fax: 089 50095-111
E-Mail: BV.Muenchen@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 089 50095-165

Würzburg

Riemenschneiderstraße 2
97072 Würzburg
Tel.: 0931 7943-0 • Fax: 0931 7842-200
E-Mail: BV.Wuerzburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0931 7943-407

BG-Akademien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Akademie Dresden

Königsbrücker Landstraße 4c
01109 Dresden
Tel.: 0351 88923-0 • Fax: 0351 88349-34
E-Mail: Akademie.Dresden@vbg.de
Hotel-Tel.: 0351 457-3000

Akademie Gevelinghausen

Schloßstraße 1 • 59939 Olsberg
Tel.: 02904 9716-0 • Fax: 02904 9716-30
E-Mail: Akademie.Olsberg@vbg.de
Hotel-Tel.: 02904 803-0

Akademie Lautrach

Schloßstraße 1 • 87763 Lautrach
Tel.: 08394 92613 • Fax: 08394 1689
E-Mail: Akademie.Lautrach@vbg.de
Hotel-Tel.: 08394 910-0

Akademie Storkau

Im Park 1 • 39590 Tangermünde/OT Storkau
Tel.: 039321 531-0 • Fax: 039321 531-23
E-Mail: Akademie.Storkau@vbg.de
Hotel-Tel.: 039321 521-0

Akademie Untermerzbach

ca. 32 km nördlich von Bamberg
Schlossweg 2, 96190 Untermerzbach
Tel.: 09533 7194-0 • Fax: 09533 7194-499
E-Mail: Akademie.Untermerzbach@vbg.de
Hotel-Tel.: 09533 7194-100



Seminarbuchungen:

online: www.vbg.de/seminare

telefonisch in Ihrer VBG-Bezirksverwaltung:

Montag bis Donnerstag 8–17 Uhr,

Freitag 8–15 Uhr

Bei Beitragsfragen:

Tel.: 040 5146-2940

E-Mail: kundendialog@vbg.de

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Deelbögenkamp 4 • 22297 Hamburg

Tel.: 040 5146-0 • Fax: 040 5146-2146

E-Mail: kundendialog@vbg.de

www.vbg.de

So finden Sie Ihre VBG-Bezirksverwaltung:

www.vbg.de/standorte aufrufen und die Postleitzahl Ihres Unternehmens eingeben.

www.vbg.de